

Haus-Post



Rückblick:

Grußwort vom
Förderverein •
O`zapft is - Okto-
berfest • Niko-
lausbesuch im Se-
niorenHaus • Vor-
standswahl des
Fördervereins •
Aktionen der
sozialen Beglei-
tung • Tagespflege
aktuell • Gedenk-
gottesdienst •
Seelsorge •
Rätsel u. v. m.

Nov./Dezember/
Januar 2021/22

Vorwort der Hausleitung



Liebe Bewohner*innen, Gäste, Angehörige, Gönner, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, liebe Leser*innen,

wir nähern uns mit großen Schritten schon wieder dem Jahresende entgegen und können dabei auf ein Jahr zurückblicken, welches weltweit viele Ereignisse mit sich gebracht hat. Das Thema Corona war und ist weiterhin präsent. Wir alle wünschen uns sehr unser „altes“ Leben zurück. Auch das kommende Weihnachtsfest wird wieder ungewöhnlich sein. Das Virus hat uns fest im Griff und wir wissen nicht genau „wohin der Weg uns führt“.

Immer wieder müssen wir uns flexibel neuen Gegebenheiten anpassen. Wir hier im SeniorenHaus Hasborn gehen dennoch hoffnungsvoll weiter, machen einen Schritt nach dem anderen. Unser Blick geht in die Zukunft! Wir möchten versuchen, Licht der Hoffnung weiterzugeben und Sie und uns sicher durch diese Zeit zu führen. Daher sind wir alle weiter angehalten, die notwendigen Schutzmaßnahmen und Hygienekonzepte einzuhalten. Seien Sie sicher, wir bemühen uns, Ihnen Ihre Besuche trotz aller Regeln so angenehm wie möglich zu gestalten. Es war und es ist nicht immer einfach, aber ich bin sehr dankbar, dass die Mitarbeitenden, Bewohner*innen und Angehörigen mit vollem Einsatz und Verständnis gezeigt haben und zeigen, dass man gemeinsam viel bewältigen und bewegen kann. Am Ende ist es das, was unser Leben lebenswert macht! Lassen Sie sich in dieser Jahresendausgabe der Hauspost von den vergangenen Ereignissen einfangen und genießen Sie die Momente der Senior*innen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe und gesegnete Weihnacht sowie ein gesundes und friedvolles Jahr 2022!

Ihre *Uva Scholt*

Zurückblickend

Die besseren Aussichten
eröffnen sich dadurch daß wir
die sonst keine haben
das offen zu sagen beginnen

Die Zukunft liegt nicht darin
daß man an sie glaubt
oder nicht an sie glaubt
sondern darin
daß man sie vorbereitet

Die Vorbereitungen
bestehen nicht darin daß man
nicht mehr zurückblickt
sondern darin
daß man sich zugibt

was man sieht beim Zurückblicken
und mit diesem Bild vor Augen
auch etwas anderes tut
als zurückblicken

Erich Fried, Zurückblickend
aus: Die Beine der größeren Lügen, 51 Gedichte
© 1969 Verlag Klaus Wagenbach, Berlin



Foto: AdobeStock

Liebe Leserinnen und Leser,

bestimmt empfinden Sie es nicht anders als ich: kaum haben wir uns im laufenden Jahr eingerichtet, schon ist es wieder vorüber. Empfinden wir nicht alle, was der Große Deutsche Dichter Friedrich Schiller in Worte fasste:

„Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd kommt die Zukunft hergezogen, pfeilschnell ist das Jetzt entfliegen, ewig still steht die Vergangenheit.“

Bei jedem Jahreswechsel schaut man zufrieden oder auch bekümmert zurück. Auch in dem zu Ende gehende Jahr hat die Corona-Epidemie unser gesellschaftliches Leben entscheidend mitbestimmt. Diese böartige Krankheit wird uns leider auch noch bis ins neue Jahr mitbegleiten. Wir können nur hoffen, dass insbesondere die Wissenschaft und Medizin mit ihren Forschungsergebnissen und entsprechenden Medikamenten uns in naher Zukunft von diesem schrecklichen Virus befreien wird.

Auch die Adventszeit hat begonnen und Weihnachten, das Fest Christi Geburt, das Fest in dem die Familien zusammenrücken, steht vor der Tür. Wobei sicherlich die Frage erlaubt ist, ob das Weihnachtsfest noch zeitgemäß ist. In einer digitalen, vernetzten und virtuellen Zeit, wo es im Oktober schon das erste



Weihnachtgebäck zu kaufen gibt, in welcher der Kamin im Flachbildschirm flackert, wo wir die Möglichkeit haben über das Internet die Weihnachtspräsente bereits fertig verpackt an den Bestimmungsort zu versenden, wo wir die fertig abgefassten Weihnachtsgedichte und Briefe im Internet runterladen und einfach so an alle Bekannt weiterleiten können, wo es Kerzen gibt, in denen Papier flackert und uns ein trügerisches Bild vorgaukelt, wo das Weihnachtskonzert aus der Stereo-Anlage mehr Klangerlebnis liefert als im Konzertsaal.

Ja, ich finde das Weihnachtsfest ist jedes Jahr wichtig für uns Christen, auch wenn sich seit Christi Geburt vor über 2000 Jahren vieles verändert und gewandelt hat. Jeder der sich auch nur einen Moment der Stille und Einkehr in dieser Zeit nimmt, wird es wieder neu für sich entdecken: Weihnachten ist etwas ganz besonders Liebevolles und Berührendes. Es ist so als würde man in etwas ganz Großes eintauchen, gehalten, verbunden und geborgen im Kreise seiner Lieben.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Weihnachten für sich immer wieder neu entdecken und erfahren dürfen, wo immer und mit wem auch immer Sie diese Festtage verbringen werden.

In diesem Sinne grüße ich Sie von Herzen und wünsche auch im Namen des Fördervereins insbesondere allen Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Seniorenhauses, Ihren Angehörigen, dem gesamten Personal sowie allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes, fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes (!) neue Jahr 2022 mit viel Hoffnung im Herzen.

Walter Krächan

**Walter Krächan,
Vorsitzender des
Fördervereins**



Aktuelles: Besuchsregelungen

Aktuelle Besucherinformationen (Stand 20.11.2021) **Besuchstermine für die Weihnachtsfeiertage sowie Jahreswechsel**

**Liebe Angehörige und Betreuer*innen,
liebe Besucher*innen,**

da derzeit in ganz Deutschland die Infektionszahlen wieder stark ansteigen, ist es leider erforderlich unsere Besucherregelungen wieder anzupassen.

Der Zutritt unserer Einrichtung ist künftig nur nach **2G-Plus**
(Geimpft/Genesen plus Testnachweis max. 24 Std.) möglich.

Des Weiteren ist es erforderlich, den geplanten Besuch **vorab telefonisch anzumelden**. Hierzu haben Sie in der Zeit von Mo-Fr. 08.00 Uhr – 12.00 Uhr unter Tel. 06853-979460 die Möglichkeit.

Unsere Besuchszeiten sind:

Montag und Dienstag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Testzeitraum: 9.15 Uhr bis 11.00 Uhr

Mittwoch nur nach tel. Absprache

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Testzeiträume: 14.15 Uhr bis 16.30 Uhr



An den Feiertagen:

Freitag, 24.12.21, Hl. Abend von 9.30 Uhr – 11.30 Uhr

(Testzeitraum: 9.15 Uhr bis 11.00 Uhr)

Samstag, 25.12.21, 1. Weihnachtsfeiertag von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

(Testzeitraum: 14.15 Uhr bis 16.30 Uhr)

Sonntag, 26.12.21, 2. Weihnachtsfeiertag von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

(Testzeitraum: 14.15 Uhr bis 16.30 Uhr)

Freitag, 31.12.21, Silvester von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

(Testzeitraum: 14.15 Uhr bis 16.30 Uhr)

Samstag, 01.01.22, Neujahr von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

(Testzeitraum: 14.15 Uhr bis 16.30 Uhr)

Die Besuchsdauer ist begrenzt auf max. 1 Std. / Tag und max. 2 Personen.

Zu Ihrem eigenen Schutz, dem Schutz Ihrer Angehörigen und dem unserer Mitarbeiter, bitten wir Sie nachdrücklich darum, die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln zu beachten und entsprechend umzusetzen.

Wir danken Ihnen rechtherzlich für Ihr Verständnis! Änderungen vorbehalten.

Rückblick: Nikolausabend im SeniorenHaus

Der Heilige Nikolaus im SeniorenHaus

Traditionell kam der Nikolaus in Begleitung einer kleinen Gruppe des Musikvereins zu den Bewohner*innen des Caritas Senioren-Hauses Hasborn und brachte feine Gaben. Aufgrund der Pandemie spielte der Musikverein im Garten.



Auch dieses Jahr schaute wieder der Nikolaus in Begleitung einer kleinen Gruppe des Musikvereins im Caritas SeniorenHaus Hasborn vorbei. Da der

echte Nikolaus in Corona-Zeiten nicht persönlich erscheinen konnte, hatte er als seine „Stellvertreterin“ Claudia Ohlmann gesandt, begleitet von Engel Katja Weber und Knecht Ruprecht alias Maria Reichert.



Die Klingel war schon von weitem zu hören und die besinnlichen Klänge der Musiker aus Hasborn-Dautweiler schallten aus dem Garten durch das

ganze SeniorenHaus. Mit seinem prächtigen Gewand und Bischofsstab, aber auch Maske und Abstand, begrüßte er alle Senior*innen, egal ob rüstig oder pflegebedürftig. Auch die, die nicht anwesend sein konnten, besuchte der Nikolaus mit seinem Gefolge selbstverständlich in ihren Zimmern. „Die Weihnachtszeit beginnt im Herzen“, sagte er liebevoll. Die Augen der Senior*innen strahlten. Dankbar nahmen sie die Gaben entgegen. Ein stimmungsvolles Geschehen, bei dem sich die älteren Menschen an ihre eigene Kindheit zurückerinnerten.

Als Dankeschön spendeten die Bewohner*innen und Kurzzeitpflegegäste einen großen Applaus. „Bis zum nächsten Jahr“, verabschiedeten sie sich und winkten noch lange nach...









Herzlichen Dank!

Eine besonders süße Spende

Über eine besonders süße Spende durften wir uns von der Freiwilligen Feuerwehr Hasborn-Dautweiler, DRK Hasborn-Dautweiler, Obst- und Gartenbauverein Hasborn-Dautweiler und Parkour for Kids vom RWH freuen.

80 Schokoladennikoläuse erreichten uns. Die Bewohner*innen, Kurzzeit- und Tagespflegegäste freuten sich sehr über die süße Überraschung.



Vielen Dank für diese tolle Aktion!

Aktionen der sozialen Begleitung

Weihnachtsbäckerei und Weihnachtswerkstatt



Weihnachten ist nicht mehr weit und in der Hasborner SeniorenHaus Weihnachtsbäckerei und Weihnachtswerkstatt ist zurzeit Hochsaison. Überall herrscht emsiges Treiben. Mit Schürze und geballter Backerfahrung backen die Senior*innen zusammen mit der sozialen Begleitung nach bewährten Rezepten und mit ganz viel Liebe. Es wird gerührt, gerollt und geknetet und nebenbei pausenlos gelacht und erzählt. Herrlicher Plätzchenduft durchzieht die Räume des Hauses. Auch in der Bastelwerkstatt „fliegen Späne“ und kreative Dekorationen und Geschenke werden gefertigt. „Jetzt kann Weihnachten kommen“, freuen sich die Senior*innen und nach getaner Arbeit darf selbstverständlich auch einmal genascht werden.





Rückblick: Oktoberfest

Text: Claudia Ohlmann



„O` zapft is“ – Oktoberfest im SeniorenHaus Hasborn

Traditionell fand in diesem Jahr am 28. Oktober unser Oktoberfest im Gemeinschaftsraum statt. Dazu wurde der Gemeinschaftsraum passend blau-weiß dekoriert, wie es sich für ein bayerisches Oktoberfest gehört. Das Fest organisierte das Team der sozialen Begleitung. Mit schwungvoller Hüttenmusik ließ die Stimmung nicht lange auf sich warten. Ein vielseitiges Programm machte den Nachmittag

kurzweilig und Bewegungsgeschichten zum Thema Oktoberfest luden die Bewohner zum Mitmachen ein. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Laut Aussage der Bewohner*innen war es ein sehr schönes Fest und es hat an nichts gefehlt. Zum Abendessen gab es in den Wohnbereichen ganz traditionell Weißwurst mit süßem Senf und Brezeln. Für die Bewohner*innen und die Mitarbeiter*innen war es ein schöner Nachmittag der leider viel zu schnell zu Ende ging.



Der Vorstand des Fördervereins wurde neu gewählt

Am 06. Oktober konnte nun endlich eine Jahreshauptversammlung des Fördervereins unter Beachtung der coronabedingten Auflagen in der Kulturhalle stattfinden. Der Vorstand wird laut Satzung immer für drei Jahre gewählt. Eigentlich sollte die Jahreshauptversammlung bereits im Mai 2020 stattfinden. Die Corona Epidemie hatte uns leider einen Strich durch die Rechnung gemacht und das führte dazu, dass der bisherige Vorstand geschäftsführend weiterhin bis zum 06. Oktober dieses Jahres im Amt war. Auch die Vorstandsarbeit war darüber hinaus das ganze Jahr 2020 durch Corona total gelähmt und unterbrochen. Uns tat das sehr leid, konnten wir doch absolut in der Hochphase der Pandemie unser SeniorenHaus und seine Bewohnerinnen und Bewohner nicht besuchen sowie Veranstaltungen mit ihnen durchführen. Trotzdem konnte der Vorsitzende Walter Krächan in seinem Rechenschaftsbericht den anwesenden Mitgliedern einen positiven und erfreulichen Bericht zur Arbeit des Fördervereins über den Zeitraum 2017 bis Ende September 2021 abgeben. So fanden in dieser Zeit drei Sommerfeste statt, wobei das letzte Sommerfest 2019 in neuer, geänderter Konzeption stattfand, die sich auch auf Anhieb erfolgreich bewährt hat und auch dementsprechend in den kommenden Jahren beibehalten wird.

Sieben Bilderausstellungen verschiedener Hobbykünstler, fast alle mit entsprechender Vernissage fanden im Berichtszeitraum statt. Finanziell wurde die Hausleitung im Rahmen unseres „Sozialfonds“ bei den verschiedensten Veranstaltungen, insbesondere bei den hausinternen Festen, Nikolaus- und Weihnachtsbescherungen unterstützt.

An Investitionen sowie Anschaffungen für unser SeniorenHaus finanzierte der Förderverein u. a.:

- eine Sitzbank für den Außenbereich
- die Anschaffung von zwei Hochbeeten
- eine mobile Kegelbahn für Kegelwettbewerbe
- ein größeres Partyzelt sowie einen Faltpavillion
- Bilderrahmen für die Bilderausstellungen



Der Vorsitzende berichtete darüber hinaus, dass der Förderverein zur Zeit 65 Mitglieder hat, im Berichtszeitraum 16 Vorstandssitzungen stattfanden und dass der Verein mit Bescheid des Finanzamtes Saarbrücken vom 19.08.2021 erneut weiterhin die Gemeinnützigkeit erhalten hat. Die Schatzmeisterin Hermine Schu berichtete über die Kassenführung im Berichtszeitraum und einen gesunden Kassenstand. Nachdem der Vorsitzende sich bei allen Mitgliedern des alten Vorstandes für ihr Engagement und ihre Tatkraft für den Verein und damit auch für das SeniorenHaus herzlich bedankte, wurde das Mitglied Hans Albert Baus zum Versammlungsleiter gewählt, der die Entlastung des Vorstandes durch die anwesenden Mitglieder herbei führte und die Neuwahl des 1. Vorsitzenden leitete.

Die Neuwahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Walter Krächan

Vorsitzende: Karin Ames

Schriftführerin: Christa Pritchard

Schatzmeisterin: Claudia Ohlmann

Beisitzer: Cilli Backes, Hubert Berwian, Eva Broy, Werner Maldener, Vera Schmidt (Mitglied des Vorstandes kraft Amtes als Hausleitung), Hermine Schu, Reinhard Wagner

Wir gratulieren zur Wahl und wünschen dem gesamten Vorstand für seine ehrenamtliche Arbeit viel Erfolg!

Tagespflege aktuell

Traditionell wurde in der Tagespflege zu Beginn der vorweihnachtlichen Zeit fleißig gebacken. Wie bereits in den Vorjahren waren Spritzgebäck und Zimtwaffeln der große Renner. Die Gäste kneteten, rollten und formten eifrig und bald zog ein verführerischer Duft durchs ganze Haus, der so mancher Mitarbeiter*in im Haus das Wasser im Munde zusammenlaufen ließ. Natürlich wurden die gebackenen Meisterwerke ausgiebig gekostet und getestet. Die einhellige Meinung der „Tester*innen“: „Datt schmeckt wie frieher, dehemm.....“



Auch eine feste Tradition in der Tagespflege ist das Schmücken unseres Raumes. Die Gäste beteiligten sich durch selbstgemachte Sterne, die nun unseren Raum zieren. Alle hatten viel Spaß, es wurden Geschichten von früher erzählt und der eine oder andere Gast kam richtig ins Schwärmen, wenn er von früheren Weihnachten erzählen konnte.



Das Adventsglöckchen

Adventsgeschichte für Klein und Groß – Wer läutet bloß das Glöckchen in der Adventszeit?

Seit Tagen läutete das Glöckchen in der alten, verwaisten Kapelle oben am Weinberg. Hell, klar, feierlich, vorwitzig fast schickte es seine Klänge ins Tal. Und es traf mit seiner Botschaft die Herzen all der Menschen, die es hörten. Es passte wundervoll zur Adventszeit und verlieh diesen Tagen eine leise Feierlichkeit. Würden sich nun noch die Wolken öffnen und den Wald, die Wiesen, Felder, Weinberge und das Städtchen zu deren Fuße mit einer zarten Schneedecke umhüllen, wäre das Bild perfekt. Aber man konnte nicht alles haben.

Die Bewohner der kleinen Stadt freuten sich. Von Tag zu Tag mehr warteten sie voller Vorfreude auf das Läuten des Glöckchens. Wann würde es heute sein kleines Lied in die Welt hinaus singen? Am Morgen, am Nachmittag, abends oder erst in der Nacht? Keiner wusste, wer das Glöckchen schlug. Es sandte den Menschen seine Melodie zu immer anderen Zeiten. Ein Glockenschlag, der nicht von Hand gemacht war.

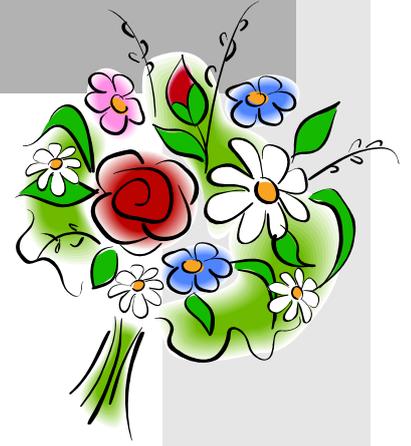
„Das sind die Weihnachtselfen“, sagten die Erwachsenen zu den Kindern. „Sie rufen die Helfer des Christkinds und des Weihnachtsmannes zur täglichen Arbeit. Schließlich gibt es für sie viel zu tun in diesen Tagen.“ Die Kinder staunten und lauschten und tuschelten miteinander. „Es sind die Engel“, flüsterten sie. „Sie besuchen uns nachts, wenn alle schlafen.“

„Nein“, sagte Oma Brausmeier, die Mutter des Bürgermeisters. „Die Schutzengel der Bewohner der Stadt sind’s. Sie treffen sich, um in dieser Zeit ganz besonders auf ihre Schutzbefohlenen, uns Menschen, aufzupassen und ihnen eine Adventsfreude zu bereiten.“

Die Bewohner lauschten der alten Frau, die eine weise Frau war, voller Ehrfurcht und staunten.

Es gab noch viele andere Erklärungen, und jede für sich machte die Sache mit dem Adventsglöckchen von Tag zu Tag spannender. Advent war eben eine spannende Zeit. Und eine geheimnisvolle.

Wir gratulieren...



*Wir wünschen allen unseren
Geburtstagsjubilaren
viel Gesundheit und alles Gute!*

Sudoku



		7	3		4		8	
6	3						9	
		5	9			3		4
2				3		1		8
			5		1			
8		1		9				6
7		2			3	8		
	6						7	2
	1		7		9	6		

**Gottesdienste in der
Kapelle St. Bartholomäus im SeniorenHaus Hasborn**



Interne Gottesdienste:

**Sonntag, 19. Dezember 2021 um 10.30 Uhr
Wortgottesdienst**

**Heiligabend, 24. Dezember 2021
Feierlicher Wortgottesdienst zu Heiligabend um 14 Uhr**

**Sonntag, 02. Januar 2022 um 10.30 Uhr
Wortgottesdienst**

**Freitag, 07. Januar 2022 um 10.30 Uhr
Gottesdienst**

**Sonntag, 16. Januar 2022 um 10.30 Uhr
Wortgottesdienst**

**Freitag, 21. Januar 2022 um 10.30 Uhr
Gottesdienst**

**Sonntag, 30. Januar 2022 um 10.30 Uhr
Wortgottesdienst**

Jeden Dienstag 16 Uhr Rosenkranzgebet in der Kapelle.

Verstorben



Wir gedenken der Verstorbenen der letzten Monate

*Es ist schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
zwei Hände ruhen, die einst so viel geschafft.*

*Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.*

Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft

Seelsorge

Text: Maria Reichert

Gedenkgottesdienst für verstorbene Bewohner*innen

**„Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“**

Albert Schweitzer

Auch wenn unser SeniorenHaus ein Haus voller Leben ist, müssen wir immer wieder von Bewohner*innen Abschied nehmen. Zum Gedenken an die Bewohner*innen, die in diesem Jahr von uns gegangen sind, fand am 29. November ein Gedenkgottesdienst in unserer Hauskapelle statt. Für jeden Verstorbenen wurde vor dem geschmückten Altar eine Kerze angezündet.



Rhönweg 6
66113 Saarbrücken
Telefon
0681/58805-0

Internet
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

**Caritas SeniorenHaus
Hasborn
Im Wohnpark 2
66636 Hasborn-
Dautweiler**

Tel. 06853-979460
Fax.06853-97946119

info@seniorenhaus-
hasborn.de

www.seniorenhaus-
hasborn.de

Verantwortlich:

Hausleiterin
Vera Schmidt

Layout/Gestaltung:

Silke Schommer

Redaktion:

Vera Schmidt

Silke Schommer

Mitarbeiterinnen der
soz. Begleitung

Auflage: 550 Stück

Wunschbrief eines alten Menschen

Liebes Christkind,

Ich bin schon alt und habe nichts mehr vom Leben zu fordern. Ich will auch nichts fordern - nur hoffen, wünschen. Es naht das Fest der Liebe. Ich bitte dich, lass mir Liebe zuteil werden, etwas mehr als sonst das Jahr hindurch. Schenke mir sichtbar, fühlbare Zeichen, dass ich geliebt und geachtet werde.

Lass einen Menschen den Weg zu mir finden, einen Menschen, der mit mir plaudert, dem ich nicht anmerken muss, dass ihn meine Gedanken, Gefühle und Worte langweile, der mir nicht sagt, dass er meine Geschichten schon mehrmals gehört habe, den nicht die Zeit reut, die er mir opfert, der mir zuhört mit freundlichen Augen und mit einem frohen Lachen im Gesicht.

Gib meinen Mitmenschen Verständnis, dass sie begreifen können, warum meine Augen nicht mehr so klar sind wie ihre, dass meine Hände zittern, mein Gang holprig und unsicher, mein Rücken gebeugt ist, dass meine Ohren sich anstrengen müssen, um alles zu verstehen, mein Geist sich schwer tut, alles aufzunehmen.

Lass mich häufiger erleben, dass mir junge Leute freundlich einen guten Tag wünschen. Lass mir Rücksichtnahme widerfahren. Setze mich keinen Spott aus, nur weil ich unbeholfen, unsicher bin. Gib mir auch Verständnis für alle, die jünger sind als ich, und für alle, die noch gebrechlicher sind als ich, und schenke mir genug Kraft, meine Mitmenschen zu achten, wie ich wünsche, von ihnen geachtet zu werden.

Vielen Dank im Voraus,
liebes Christkind.
Ich hoffe, ich war nicht
zu unbescheiden.



Foto: AdobeStock